

gelegt:

Montag:

8.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Dienstag:

8.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr

Mittwoch:

8.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr

Donnerstag:

8.00–12.00 und 13.00–16.30 Uhr

Freitag:

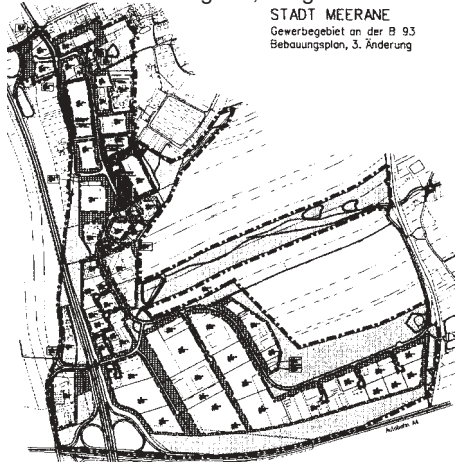
8.00–12.30 Uhr

Zu folgenden Planunterlagen können während der Auslegungsfrist von jedermann Bedenken und Anregungen zu den geänderten Planteilen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden:

Planzeichnungen vom September 2002 mit textlichen Festsetzungen, Begründung und Grünordnungsplan.

Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister

STADT MEERANE
Gewerbegebiet an der B 93
Bebauungsplan, 3. Änderung



Sprechzeiten

Bürgermeister

Am Dienstag, 15. 10. 2002, von 16.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag, 30. 11. 2002, von 10.00 bis 11.00 Uhr finden jeweils im Alten Rathaus am Markt die nächsten Bürgermeistersprechstunden statt.

FriedensrichterIn

Sprechzeiten finden jeweils ab 16.00 Uhr in der Röbbeckestraße am 1. Oktober, 8. Oktober, 5. November und 3. Dezember statt.

Außenstellenberatung der Verbraucherzentrale Sachsen

Am 22. Oktober findet von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Außenstelle Landratsamt Chemnitzer Land, Am Bahnhof 9, in Hohenstein-Ernstthal die nächste Beratung statt.

Schuldnerberatung durch die Caritas

Montag, 21. 10. 2002, Anmeldung unter Telefon (0 37 63) 1 58 19, 08371 Glauchau, Markt 9, jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr

IG-Metall

Mittwoch, 30. 10. 2002, 13.00 bis 14.00 Uhr, in der Röbbeckestraße

12. Meeraner Gespräch

Am 14. 10. 2002, 19.00 Uhr, im Alten Rathaus, mit Anke Golfier zum Thema „Linkshändigkeit“. Die Grundschullehrerin Anke Golfier aus

Schleiz berät Linkshänder in Sachsen. Diese Veranstaltung spricht Betroffene, Eltern und Lehrer an.

13. Meeraner Gespräch

Am 8. 11. 2002, 18.00 Uhr, in der Buchhandlung „Buch und Musik“, August-Bebel-Straße 31. Anlässlich des 10-jährigen Geschäftsjubiläums liest der gebürtige Meeraner Jan Helmut Waldau aus seinem Buch „Stalin & Kaka“.

5. Meeraner Museumstisch

Montag, 28. 10. 2002, 18.30 Uhr, im Alten Rathaus, mit Prof. Karlheinz Hengst, Chemnitz, zum Thema „Die Ortsnamen von Meerane und Umgebung als Sprachdenkmäler“.

Schulanmeldung für das Schuljahr 2003/2004

Im Stadtgebiet Meerane findet die Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2003/2004 am Montag, dem 18. 11. 2002, von 12.00–15.00 Uhr, und am Dienstag, dem 19. 11. 2002, von 12.00–17.00 Uhr, statt. Angemeldet werden alle Kinder, die im Zeitraum vom 1. 7. 1996 bis 30. 6. 1997 geboren wurden. Mitzubringen sind das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde sowie der Personalausweis.

Die Anmeldung erfolgt entsprechend des Schulbezirkes in der Lindenschule, Chemnitzer Straße 15, bzw. in der Friedrich-Engels-Schule, Martin-Hochmuth-Straße 20. Als Schulbezirksgrenze gilt die Bahnlinie, das heißt, das Gebiet westlich der Bahnlinie ist der Friedrich-Engels-Schule, der östliche Stadtteil der Lindenschule zugeordnet. Eine vorzeitige Aufnahme kann von den Eltern in der Schule beantragt werden.

Stadtverwaltung Meerane, Fachbereich Schulen und Kintertagesstätten.

Neue Lärmschutzvorschrift

Seit Anfang September diesen Jahres trat eine neue Lärmschutzverordnung in Kraft, die die Bürgerinnen und Bürger künftig besser vor Lärm von Maschinen und Geräten schützt. Für die lautesten dieser Geräte gelten nunmehr neue Geräuschgrenzwerte. Das Betreiben solcher Produkte in Wohngebieten wird eingeschränkt. Mit dieser „Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung“ wird eine entsprechende europäische Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Sie gilt für 57 unterschiedliche Geräte- und Maschinenarten, von Baumaschinen – wie Betonmischer und Hydraulikhämmer, über Bau- und Reinigungsfahrzeuge, darunter Transportmischer und Kehrmaschinen, bis hin zu Gartengeräten, wie Kettensägen, Laubsaugern und Rasenmähern. Alle diese Geräte müssen künftig mit einer Kennzeichnung versehen werden, auf der die Hersteller den Schalleistungspegel angeben, der garantiert nicht überschritten wird. Darüber hinaus enthält die deutsche Lärmschutzverordnung Regelungen, die den Gebrauch der

Maschinen und Geräte in bestimmten Bereichen, etwa in Wohngebieten, an Sonn- und Feiertagen sowie während der Abend- und Nachtzeiten verbietet. Diese Geräte und Maschinen dürfen sonn- und feiertags gar nicht und an Werktagen in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr nicht betrieben werden. Für besonders laute Geräte (z. B. Laubsauger und -bläser) gelten auch an Werktagen weitere zeitliche Einschränkungen, d. h., diese Geräte dürfen deshalb in der Zeit von 7 Uhr bis 9 Uhr, von 13 Uhr bis 15 Uhr und von 17 Uhr bis 20 Uhr nicht betrieben werden. Für Rückfragen bezüglich der Lärmschutzverordnung stehen die Mitarbeiter des Amtes für öffentliche Ordnung gern zur Verfügung.

Stadtbibliothek

Vom 14. 10 bis 25. 10 Herbstferienveranstaltung – Interessenten können sich unter der Telefonnummer (0 37 64) 5 62 06 anmelden.

Sicher durch den Herbst

Damit Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt Meerane nicht nur mit ihrem fahrbaren Untersatz, sondern auch zu Fuß möglichst sicher und unbeschadet durch die Stadt gehen können, besteht zu jeder Jahreszeit eine Räum- und Streupflicht der Straßenanlieger auf öffentlichen Gehwegen.

Ebenso wie im Frühjahr und Sommer der Wildwuchs, im Winter Schnee und Eis von den Gehwegen beseitigt werden müssen, sind im Herbst die Laubablagerungen zu entfernen. In der „Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege in Meerane (Räum- und Streupflichtsatzung)“ wird der Umfang der Reinigungspflicht im § 4 wie folgt geregelt:

- (1) Die Reinigung umfasst:
 - a) Das Beseitigen von Schmutz, Kehrlicht, Wildkräutern, Laub, Schlamm, Glas und Unrat sowie das Entfernen sonstiger den Verkehr behindernder Gegenstände.
 - b) Bei der Reinigung ist der Staubentwicklung durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände (z. B. Frostgefahr, ausgerufenen Wassernotstand) entgegenstehen.
- (2) Die Reinigung hat in der Regel einmal zu erfolgen. Besondere Verschmutzungen infolge von Witterungseinflüssen oder Katastrophen verpflichten die Anlieger zum sofortigen Reinigen.
- (3) Die zu reinigende Fläche darf nicht beschädigt werden. Der Kehrlicht ist sofort zu beseitigen. Er darf weder dem Nachbarn zugeführt, noch in die Straßenrinne oder Entwässerungsanlagen bzw. offene Abzugsgräben geschüttet werden.
- (4) Verunreinigungen einer Straße über das übliche Maß hinaus sind durch den Verursacher unverzüglich zu beseitigen. Erfolgt die Reinigung nicht unverzüglich, wird durch die Stadtverwaltung eine Sonderreinigung zu Lasten des Verursachers

(Fortsetzung auf Seite III)